

„Überfall...!!!“

Herr Florin kontrolliert öffentliche Sicherheitseinrichtungen

Von Erwin Berghaus

Zeichnungen von Barlog

Es geschah nachts im Telephonamt Pfalzburg. Es war genau 3 Uhr 10, als die Beamtin das Licht der Nummer 9944 aufglühen sah, sich einschaltete, und das am andern Drahtende hinausgeschriene Wort „Ueberfall!!“ ihr in die Ohren gellte.

Nichts Außergewöhnliches mehr, solch nächtlicher Alarm, in einem Fernsprechamt, das zehntausend Wohnungen Berlins verbindet.

Immerhin: ohne Antwort bleiben auf das „Name, bitte, Straße, Hausnummer, bitte!“, erregte Männerstimmen verebben hören und dann nichts mehr — es passiert nicht alle Nächte. Und dann blättern, während das winzige Licht des Unbekannten, der da schweigt, fortglüht, in dem Buch mit den Nummern blättern . . . 9800 . . . 9900 . . . 9944: A. Florin, stand da, Präzisionsmechanik, Holsteinische Str. 35, parterre rechts.

*

Sekunden später war das Ueberfallkommando unterwegs. Auf dem schweren, schnellen Mercedes vier, sechs Schupoleute, noch im Fahren das Koppel festschnallend und den Tschako ruckartig, als wollten sie den Schlaf aus dem Kopf schrauben, sich aufstülpend . . . Hohle Straßen, bleiche Plätze . . . und, wo die Holsteinische Straße auf den Hohenzollernplatz einmündet, vor dem in den Bremsen knir-

schenden Kraftwagen ein einsamer gestikulierender Passant —: Von dort drüben her habe er — — da hörten sie, die vom Lauschen, vom jähen Stoppen noch Vorgebeugten es selbst: ein Mensch schrie um Hilfe! . . . Markerschütternd.

In dem Augenblick, da die vom Fahrzeug Abgesprungenen — hundert lange, leise Schritte straßauf — vor der Nummer 35 einhielten, war im Treppengebäude dieses Hauses das automatische Dreiminutenlicht erloschen. Die Haustür angelehnt, die Tür zur Parterrewohnung rechts, mit dem Messingschild „A. Florin, Präzisionsmechanik“ — weit offen. Und viel Licht dahinter . . .

Die Beamten, die, Hand an der Waffe, durch den Flur in das auffallend hell erleuchtete Frontzimmer eindringen, entdeckten: vor einem Tisch, auf dem Weinflaschen, zwei halbleere Gläser und das Telephon mit dem danebenliegenden Hörer zu sehen waren, saß in der Tiefe eines Ledersessels ein Mann in den Fünfzigern, Herr Archibald Florin. In den sehr schmalen, nervösen Fingern, die zu seiner rundlich behäbigen Statur nicht recht paßten, hielt er eine goldene Taschenuhr, während er von unten herauf die Eingetretenen nacheinander musterte. Nach einer Pause, in der man nur das Keuchen der Leute in Uniform vernahm, murmelte er, wie mit müdem Ingrim: